

# HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

## Nicht einfach nur Schuhmacherin

Die Handwerkskammer Reutlingen zeichnet Orthopädieschuhtechnik-Mechanikerin Lisa Hammes aus Tübingen zum Lehrling des Monats aus

Die 20-Jährige wird bei Brillinger Orthopädie GmbH & Co. KG, ebenfalls aus Tübingen, im dritten Lehrjahr ausgebildet.

### Handwerk und Kundenkontakt

Ein Schülerpraktikum in der 8. Klasse bei Brillinger Orthopädie brachte Lisa Hammes auf die Idee, nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung zur Orthopädieschuhtechnik-Mechanikerin zu beginnen. „Schon im Praktikum habe ich gemerkt, dass handwerkliches Arbeiten und Kundenkontakt genau mein Ding sind. Ich würde jedem Schüler empfehlen, sich vorab in einem Praktikum oder gleich mehreren Praktika zu vergewissern, was einem liegt und was nicht, dann ist die Enttäuschung in der Ausbildung nicht so groß. Es ist immer gut, wenn man weiß, warum man sich für eben diesen Beruf entschieden hat“, erklärt Lisa Hammes.

Dem Patienten durch ein individuell angefertigtes Produkt helfen und direkt eine Verbesserung sehen zu können sei ein schönes und erhabenes Gefühl, welches sie bei der Arbeit bestärke und motiviere, so die Auszubildende.

„Mir ist es wichtig, nicht nur als Schuhmacherin gesehen zu werden, mein Beruf ist nämlich die perfekte Symbiose zwischen medizinischem Fachwissen und handwerklicher Perfektion.“

### Keine einfache Zeit

Ausbilderin Michaela Baumann kann ihre Auszubildende nicht genug loben. Das liegt nicht nur an ihren sehr guten Leistungen in der Schule

und im Betrieb. Vielmehr beeindruckt es sie, dass die 20-Jährige während des vergangenen, von der Corona-Pandemie beeinflussten Jahres ihrer Ausbildung den psychischen Stress so gut bewältigt hat. „Für unsere Azubis war und ist diese Zeit nicht einfach. Die Schule fiel aus, Prüfungen wurden verschoben, die jungen Menschen wurden im Ungewissen gelassen.“

”

*Es ist eine Freude mit Lisa zusammenzuarbeiten. Sie reißt alle mit und unterstützt die Kolleginnen und Kollegen wo sie nur kann.“*

**Michaela Baumann**  
Ausbilderin

Doch Lisa hat alle mitgerissen und unterstützt. Ihre hilfsbereite und zuverlässige Art trägt erheblich zum guten Arbeitsklima im Betrieb bei. Es ist eine Freude mit ihr zu arbeiten“, so Michaela Baumann.

### Die Freundin überzeugt

Derweil geht das Engagement von Lisa, die in ihrer Freizeit gerne Gitarre spielt und Musik macht, weit über das handwerklich Betriebliche hinaus. Die junge Frau wirbt für ihren „Traumberuf“ auf regionalen Handwerksmessen und schwärmt davon auch im Privaten.

Und zwar so erfolgreich, dass eine ihrer besten Freundinnen in der Zwischenzeit ebenfalls den Beruf der



Nach einem Praktikum bei der Orthopädie Brillinger bewarb sich Lisa Hammes dort um einen Ausbildungsplatz. Foto: Brillinger

Orthopädieschuhtechnik-Mechanikerin ausübt.

Brillinger Orthopädie wurde vor über 100 Jahren gegründet und beschäftigt heute an sieben Standorten mehr als 270 Mitarbeiter - darunter 20 Auszubildende. Aus dem einstmaligen kleinen Sanitätshaus mit Klinikwerkstatt ist ein innovatives Dienstleistungsunternehmen für die Gesundheit geworden.

Handwerkliches Können ist immer noch die Basis für die Herstellung der Hightech-Prothesen, Orthesen und anderer Hilfsmittel. Die Anwendung neuester Technologien und Produkte ermöglicht orthopädische Versorgungen auf höchstem Niveau. Externe Fortbildungen und interne Schulungen in hauseigenen Seminarräumen halten die Mitarbeiter auf dem neuesten medizinischen Wissensstand.

### Werbeträger fürs Handwerk

Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“ soll der Vorbildcharakter von jungen Erwachsenen hervorgehoben werden. Sie dient als Ansporn für andere, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen. Besonders gewürdigt werden kann darüber hinaus beispielsweise auch ein über die Ausbildung hinausgehendes ehrenamtliches Engagement.

Kurzum: Gesucht werden junge Persönlichkeiten, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere Lehrlinge und „Werbeträger“ für eine handwerkliche Ausbildung zu sein.

Im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen werden von den 13.500 Handwerksbetrieben zurzeit rund 5.000 Lehrlinge ausgebildet.

## Nachhaltige Produktion

Die Bäckerei Gehr aus Tübingen ist 2. Preisträger des „swt-Umweltpreises“

Zum siebten Mal in Folge haben die Stadtwerke Tübingen (swt) Projekte gesucht, die in der Region einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Alle Gruppen, Vereine, Schulen und ökologischen Initiativen waren herzlich eingeladen, sich um eine Förderung zu bewerben. Zusätzlich zeichneten die „swt“ Ende November drei regionale Betriebe mit dem „swt-Umweltpreis“ für Betriebe aus. Diese erhalten Sachpreise im Wert von 30.000 Euro.

Als regionale Biobäckerei aus Tübingen mit 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 16 Fachgeschäften ist Gehr überzeugt davon, dass ein stimmiges und mit Überzeugung gelebtes Gesamtsystem einen nachhaltigen Beitrag zur Ressourceneinsparung, zur Umweltbildung, zum fairen und sozialen Handeln und somit zur weiteren positiven Entwicklung der Region leisten kann.

Das Unternehmen stellt Bio-Bäckwaren ausschließlich aus regionalen Zutaten her, arbeitet erfolgreich an einem niedrigeren Energie- und Ressourcenverbrauch und verzichtet im Verkauf auf Plastikverpackungen. Alles ist voll kompostierbar. Die beiden Geschäftsführer Albrecht Gehr und Stephan Schiller sind ständig am Tüfteln, Testen und Implementieren von neuen Produkten, Ideen, Optimierungen, Ausbildungswegen, Vernetzungen. Ein wichtiger Baustein des Nachhaltig-

keitskonzepts ist es, dass möglichst wenig Lebensmittel weggeworfen werden sollen. Um dieses zu erreichen, arbeitet die Bäckerei eng mit verschiedenen Organisationen wie Tafeln und Foodsharing zusammen.

### Ausgeklügeltes Nachhaltigkeitskonzept

Aber Gehr geht noch weiter: Die nachhaltige Gestaltung möglichst aller Unternehmensbereiche wird vorangetrieben. Das bedeutet kurze Wege, regionaler Einkauf von Rohstoffen und der Verkauf innerhalb der Region. Zudem benutzt die 1931 in Tübingen gegründete Bäckerei ausschließlich regionales Biogedreide, das ohne Dünger und Insektenschutzmittel auskommt.

Pro Jahr werden so circa 140 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Die ständige Optimierung des Verbrauchs von Strom und Erdgas beispielsweise über Rückgewinnung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Durch die Installation einer 55-kWp-Photovoltaik-Anlage zur 100-prozentigen Eigennutzung werden nochmals 35 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Auch der Fuhrpark des Handwerksbetriebs kann sich sehen lassen: Seit sechs Jahren bereichern zwei reine Elektrofahrzeuge diesen und ein Konzept für rein elektrische Auslieferung wird aktuell erarbeitet.

www.baekerei-gehr.de

## Ohne sie ginge nichts

Dank an alle ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, DIHK-Präsident Eric Schweitzer und ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer wenden sich in einem Schreiben an alle ehrenamtlichen Prüfer, um ihnen für ihr Engagement während der Corona-Pandemie zu danken. Trotz der zeitlichen und organisatorischen Herausforderungen konnten die Abschlussprüfungen dank der Einsatzbereitschaft der Prüfer unter den erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Die DHZ gibt hier das Schreiben wieder und schließt sich dem Dank an (siehe Kasten).



Am „Tag des Ehrenamts“ der Handwerkskammer Reutlingen 2018 wurden 201 Persönlichkeiten für ihre Arbeit mit der Alfred-Geisel-Medaille sowie silbernen und goldenen Ehrenzeichen geehrt. Foto: Susanne Gnamm

### Auszug aus dem Schreiben

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Prüferinnen und Prüfer, die Abnahme der beruflichen Abschlussprüfungen für die jährlich mehr als 400.000 Auszubildenden stellt Sie als Prüferinnen und Prüfer aktuell aufgrund der Corona-Pandemie vor hohe zeitliche und oftmals auch organisatorische Herausforderungen. Sie haben diese Aufgabe in Ihrem Prüferehrenamt in bewundernswürdiger Weise gemeistert. Ohne Ihre Einsatzbereitschaft und Ihr persönliches Engagement wäre es nicht möglich gewesen, die Prüfungen unter den erschwerten Bedingungen ohne größere Verzögerungen durchzuführen. Nur durch eine qualitativ hochwertige Abschlussprüfung erlangen Auszubildende einen anerkannten dualen Berufsabschluss, der sowohl in Deutschland als auch im Ausland einen hohen Stellenwert hat und jungen Menschen viele berufliche Chancen eröffnet. Damit die Corona-Pandemie nicht zu einer Ausbil-

dungskrise wird, haben wir in der ‚Allianz für Aus- und Weiterbildung‘ gemeinsame Maßnahmen in dieser besonderen Situation auf den Weg gebracht und die Grundlage für das Bundesprogramm ‚Ausbildungsplätze sichern‘ gelegt. Wir werden weiterhin die Ausbildungssituation sorgfältig beobachten und gegebenenfalls mit weiteren Aktivitäten und Maßnahmen nachsteuern. Wir alle übernehmen damit Verantwortung für die berufliche Zukunft der Jugendlichen. Durch Ihr Engagement sorgen Sie dafür, dass unsere jungen Menschen in dieser schwierigen Zeit ihre Berufsausbildung mit einem anerkannten Berufsabschluss beenden können und nun in einen neuen Lebensabschnitt starten können.“

Für Ihr persönliches Engagement möchten wir Ihnen ganz herzlich danken, verbunden mit der Bitte, auch in Zukunft dieser für die duale Ausbildung ganz entscheidenden Aufgabe verbunden zu bleiben.“

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Beitrag 2021

Festsetzung des allgemeinen Handwerkskammerbeitrages, der Umlage zur überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA-Umlage) sowie der Berufszuschläge für das Jahr 2021.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 5 und § 113 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 3. Dezember 2020 Aktenzeichen 42-4233.64/96, den Beschluss der Vollversammlung vom 27. November 2020, zur Festsetzung des allgemeinen Handwerkskammerbeitrages, der ÜBA-Umlage sowie der Berufszuschläge für das Jahr 2021 genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 3. Dezember 2020 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Festsetzung des allgemeinen Handwerkskammerbeitrages, der ÜBA-Umlage sowie der Berufszuschläge für das Jahr 2021 ist auf unserer Homepage (www.hwk-reutlingen.de) unter der Rubrik „Über uns“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ am 18. Dezember 2020 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

### KURZMELDUNGEN

#### Telefonische Krankschreibung

Wer an leichten Atemwegserkrankungen leidet, kann auch über den Jahreswechsel hinaus telefonisch bis zu sieben Tage krankgeschrieben werden. Ebenfalls können niedergelassene Ärzte eine Folgebescheinigung der Arbeitsunfähigkeit für weitere sieben Kalendertage telefonisch ausstellen. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat seine Sonderregelung zur Feststellung der Arbeitsunfähigkeit um drei Monate verlängert. Sie gilt nun bis zum 31. März 2021. Damit reagiert der G-BA auf die deutschlandweit anhaltend hohen Covid-19-Infektionszahlen. Durch eine Reduzierung von direkten Arzt-Patienten-Kontakten sollen das potenzielle Infektionsrisiko gesenkt und Arztpraxen entlastet werden.

Wichtig ist: Die niedergelassenen Ärzte müssen sich durch eine eingehende telefonische Befragung persönlich vom gesundheitlichen Zustand der Versicherten oder des Versicherten überzeugen und prüfen, ob gegebenenfalls doch eine körperliche Untersuchung notwendig ist.

Unabhängig von der Ausnahme-regelung zur telefonischen Krankschreibung sollten Versicherte bei typischen Covid-19-Symptomen, nach Kontakt zu Covid-19-Patienten und bei unklaren Symptomen von Infektionen der oberen Atemwege vor dem Arztbesuch telefonisch Kontakt zur Praxis aufnehmen und das weitere Vorgehen besprechen.

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steiner

# Berufsorientierung auf Augenhöhe

Was macht eigentlich ein Ausbildungsbotschafter? Michaela Lundt, Koordinatorin des Projekts bei der Handwerkskammer Reutlingen, berichtet

Ab dem kommenden Jahr beteiligt sich die Handwerkskammer Reutlingen an der „Initiative Ausbildungsbotschafter/-in“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Sie soll in kooperativer Zusammenarbeit mit der IHK Reutlingen erfolgen.

Die Initiative ist Teil der Informationskampagne der Landesregierung, die Attraktivität der dualen Berufsausbildung zu steigern. Michaela Lundt, bisher bei der Kammer zuständig für Ausbildung, Bildungs- und Schulpartnerschaften, übernimmt ab Januar 2021 zusätzlich die Aufgaben als Koordinatorin - unterstützt durch enge Zusammenarbeit mit der Ausbildungsabteilung.

## Frau Lundt, was ist ein Ausbildungsbotschafter und was sind seine Aufgaben?

Ausbildungsbotschafter sind junge Menschen, die selber in einer Ausbildung stecken. Sie sollen Schülerinnen und Schülern die Zukunftsperspektiven im Handwerk lebendig und attraktiv vorstellen. Dazu gehen sie in Schulen und stellen in circa 90 Minuten im Unterricht verschiedene Handwerksberufe vor, den Weg dorthin, die Berufsausbildung an sich und verschiedene Karrieremöglichkeiten.

Aber auch Tipps und Anregungen geben sie mit auf den Weg. In unserem Kammerbezirk gibt es an die 300 Schulen. Mit ins Boot geholt werden sollen alle, die zu einem mittleren Bildungsabschluss führen. Das sind neben den allgemeinbildenden Schulen auch die Berufsfachschulen. Aber auch in Schulen, die zur Hochschul- und fachgebundener Hochschulreife führen, sollen die Ausbildungsbotschafter eingesetzt werden. Denn die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sollten verstärkt für duale Ausbildung im Handwerk sensibilisiert werden.

”

*Junge Menschen erleben ihre Ausbildung anders. Zudem können sie auf Augenhöhe davon berichten. Das bedeutet jetzt nicht, dass sie als Experten unterwegs sind, vielmehr sollen sie ehrlich von ihren persönlichen Erfahrungen berichten.“*

**Michaela Lundt**  
Projekt-Koordinatorin



Die Projekt-Koordinatorin Michaela Lundt vermittelt Ausbildungsbotschafter an Schulen.  
Foto: Handwerkskammer

## Warum gerade junge Handwerker als Botschafter? Ein gestandener Meister könnte doch auch Werbung für sein Gewerk machen?

Das ist allemal authentischer, als wenn ein altgedienter Handwerker davon spricht, wie sein Arbeitsalltag aussieht. Junge Menschen erleben ihre Ausbildung anders. Zudem können sie auf Augenhöhe davon berichten. Das bedeutet jetzt nicht, dass sie als Experten unterwegs sind, vielmehr sollen sie ehrlich von ihren persönlichen Erfahrungen berichten, da kann dann auch das ein oder andere negative Erlebnis während der Ausbildung dabei sein. Zudem wissen sie, wovon sie sprechen und können das

ohne große Distanz vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrer können hinterher Fragen stellen und mit den Junghandwerkerinnen und -handwerkern diskutieren.

## Wie viele Ausbildungsbotschafter wird es geben?

Wir hoffen, dass wir im ersten Jahr circa 20 bis 50 Botschafter in die Schulen bringen, später auch an die 20 sogenannte Senior-Botschafter, die gezielt bei Elternabenden oder Infoveranstaltungen die Erziehungsberechtigten ansprechen, um die Bedenken gegen eine duale Ausbildung zu zerstreuen. Denn nach wie

vor möchten sehr viele Eltern, dass ihre Kinder studieren. Veraltete und ungenaue Vorstellungen von einer dualen Ausbildung führen zu Vorurteilen, die sie an ihre Kindern weitergeben. Schön wäre es, wenn wir im nächsten Jahr an die 80 Schuleinsätze realisieren könnten.

## Woher kommen die Botschafter?

Wir können auf ein etabliertes Netzwerk von 200 Bildungspartnerschaften zurückgreifen. Die daran beteiligten Betriebe sind offen für Neues und werden ihre Auszubildenden für die Schulinfoveranstaltungen freistellen, um so die Initiative zu unterstützen. Trotz aller Kontakte sind wir natürlich auf unsere aufgeschlossenen Auszubildenden angewiesen, die ihre Zeit opfern, um für eine Ausbildung im Handwerk zu trommeln.

## Was haben die Betriebe davon?

Das Engagement kommt auch ihnen zugute, denn damit unterstützen wir sie bei ihrer zunehmend schwieriger werdenden Nachwuchsgewinnung.

## Kann sich jede Schule bei Ihnen melden?

Ja. Aber bei mir können sich auch Betriebe melden, deren Auszubildende Botschafter werden möchten. Und auch Azubis, die sich vorstellen könnten, so etwas zu machen. Ebenso interessierte Lehrerinnen und Lehrer. Ich vermittele dann zwischen Betrieb, Azubi und Schule. Schulklassen können zwar Wünsche bezüglich der vorzustellenden Berufe äußern, allerdings gibt es keine Garantie, dass gerade für diesen Beruf ein Ausbildungsbotschafter zur Verfügung steht, denn schließlich gibt es im Handwerk 130 Ausbildungsberufe.

## Koordinatorin Ausbildungsbotschafter:

Michaela Lundt, Handwerkskammer Reutlingen, Tel. 07121/2412-270, E-Mail: michaela.lundt@hwk-reutlingen.de

## KURZMELDUNGEN

### Meisterprämie kommt gut an

Seit diesem Jahr werden Jungmeister mit einer Meisterprämie aus Landesmitteln in Höhe von 1.500 Euro gefördert. An die 184 erfolgreichen Absolventen, die bei der Handwerkskammer Reutlingen einen Antrag gestellt haben, wurden bis Ende November 276.000 Euro ausbezahlt.

Die Prämie erhält jeder Handwerker, der in diesem Jahr seine Meisterausbildung erfolgreich abgeschlossen hat und seinen Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort in Baden-Württemberg hat.

Die Abwicklung vom Antrag über Prüfung und Bewilligung bis hin zur Auszahlung läuft jeweils über die Handwerkskammer, die das Zeugnis ausgestellt hat.

Info: Bianca Beck, Tel. 07121/2412-251, E-Mail: bianca.beck@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/meisterpraemie

### Bebauungspläne

#### Stadt Alpirsbach

Bebauungsplan „Saier Nord“ in Alpirsbach-Peterzell sowie punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes „Saier Nord“ und „Grundgegr. 1 - 1. Änderung“ in Alpirsbach-Peterzell. Die Planunterlagen für den Bebauungsplan „Saier Nord“ und die Änderung des Flächennutzungsplanes liegen noch bis zum 29. Januar 2021 bei der Stadtverwaltung Alpirsbach öffentlich aus. Auf der Homepage der Stadtverwaltung Alpirsbach können die Planunterlagen ebenfalls eingesehen werden. Die Frist zur Abgabe einer Stellungnahme endet am 29. Januar 2021.

**Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzender betroffen sind, können sich mit der Handwerkskammer Reutlingen in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175, E-Mail: brigitte.rilling@hwk-reutlingen.de

# Deutschlands Beste

Vier erste Plätze für Gesellinnen und Gesellen aus dem Kammerbezirk

Die Sieger des diesjährigen Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks stehen fest. In einer virtuellen Schlussfeier von Europas größtem Berufswettbewerb am 5. Dezember wurden alle 1. Bundessieger sowie alle Preisträger des Kreativwettbewerbs „Die Gute Form im Handwerk - Handwerker gestalten“ ausgezeichnet. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hielt die Festansprache.

Am Wettbewerb, der seit 1951 die besten Nachwuchstalente auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ermittelt, kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser abgeschlossen hat. Immerhin 356 jungen Handwerkern ist das im Kammerbezirk gelungen. Im Wettbewerb „Die Gute Form - Handwerker gestalten“ wurden die Ausscheidungen auf Bundesebene in diesem Jahr in 95 Wettbewerbsberufen ausgetragen. In den ausgewählten Gewerken bewertet der Wettbewerb ästhetische Qualität, schöpferische Phantasie, Formgebung und Gestaltung der Gesellenstücke.

## Hervorragende Quote

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Auszubildenden und ihre Ausbildungsbetriebe auch in diesem Jahr so erfolgreich waren“, freut sich der Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Harald Herrmann, über das hervorragende Ergebnis. „Der mittlerweile 69. Leistungswettbewerb fand nämlich unter besonderen Bedingungen und mit großen Her-



1. Bundessiegerin Katharina Härle aus Hohentengen, die zur Müllerin Fachrichtung Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft ausgebildet wurde.  
Foto: Josef Härle

ausforderungen statt.“ Insgesamt konnten vier Gesellinnen und Gesellen aus dem Kammerbezirk auf Bundesebene einen ersten Platz ergattern. Zwei zweite Preisträgerinnen und eine dritte gab es beim Kreativwettbewerb „Die Gute Form - Handwerker gestalten“ in diesem Jahr.

„Das ist eine hervorragende Quote, wenn man bedenkt, dass die Auszeichnungen bei 53 Handwerkskammern vergeben werden.“ Darüber hinaus sei dieses Ergebnis auch ein Erfolg des dualen Ausbildungssystems, so Herrmann weiter.

### 1. Bundessieger/-innen

- Marcel Brutscher, Technischer Modellbauer aus Wald, ausgebildet bei der HFM Modell- und Formenbau GmbH in Ostrach
- Katharina Härle, Müllerin aus Hohentengen, ausgebildet bei der Josef Härle Mühle in Hohentengen
- Anna-Sophia Herold, Buchbinderin aus Kösching, ausgebildet bei Buchbindemeister Matthias Raum in Römerstein
- Marie Vogel, Holzbildhauerin aus Markdorf, ausgebildet bei der Heimschule Kloster Wald in Wald

### 2. Preisträgerinnen „Die Gute Form - Handwerker gestalten“

- Anna-Sophia Herold, Buchbinderin aus Kösching, ausgebildet bei Buchbindemeister Matthias Raum in Römerstein
- Lea Müller, Holzbildhauerin aus Ostrach, ausgebildet bei der Heimschule Kloster Wald in Wald

### 3. Preisträgerin „Die Gute Form - Handwerker gestalten“

- Linda Karin Maria Scheffel, Goldschmiedin aus Kirchheim unter Teck, ausgebildet bei Siwan Eva Yoke Rogg, Goldschmiedebetrieb in Reutlingen

# Kurzarbeitergeld länger

Corona-bedingte Sonderregelungen bis Ende 2021

Die wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in den kommenden Monaten sind angesichts der Covid-19-Pandemie unsicher. Die im März eingeführten Sonderregelungen sollen daher nicht wie geplant Ende 2020 auslaufen.

Außerdem findet die Krise zugleich vor dem Hintergrund einer Transformation der Arbeitswelt aufgrund des Klimawandels und der Digitalisierung statt. Die vor einigen Monaten beschlossene Erhöhung des Kurzarbeitergeldes auf 70 beziehungsweise 77 Prozent (für die Leistungssätze 3 beziehungsweise 4) ab dem vierten Monat und auf 80 beziehungsweise 87 Prozent ab dem siebten Monat für alle Beschäftigten, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld bis März 2021 entstanden ist, gilt nun bis Ende 2021.

Die bestehenden befristeten Hinzuverdienstregelungen werden

insoweit verlängert, als Entgelt aus einer geringfügig entlohnten Beschäftigung, die während der Kurzarbeit aufgenommen wurde, anrechnungsfrei bleibt.

## Weiterbildung bei Arbeitsausfall

Die hälftige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge für berufliche Weiterbildung in Zeiten des Arbeitsausfalls ist nicht mehr daran geknüpft, dass die Qualifizierung mindestens 50 Prozent der Zeit des Arbeitsausfalls betragen muss. So soll ein noch stärkerer Anreiz zu Weiterbildung entstehen. Die Maßnahmen müssen allerdings bestimmte im Gesetz näher geregelte Anforderungen erfüllen.

Das Gesetz tritt größtenteils am 1. Januar 2021 in Kraft, Teile davon allerdings bereits am Tag nach der Verkündung, einzelne Regelungen am 1. Juli 2021 beziehungsweise am 1. Januar 2022.



Die vor einigen Monaten beschlossene Erhöhung des Kurzarbeitergeldes gilt nun bis Ende des Jahres 2021.  
Foto: Adobe/Stock

## Inklusionspreis

Bereits zum neunten Mal verleiht das UnternehmensForum unter dem Motto „Potenziale von Menschen mit Behinderung“ den Inklusionspreis der Wirtschaft. Der Inklusionspreis würdigt vorbildliche Praxisbeispiele in der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sowie in der Weiterbeschäftigung leistungsgewandelter Mitarbeitender. Die Bewerbungsfrist für den Inklusionspreis 2021 läuft bis zum 31. März 2021.

**Die Bewerbungsunterlagen** und weitere Informationen finden Sie unter [www.inklusionspreis.de](http://www.inklusionspreis.de)

## JAHRESWECHSEL

### Wir machen Pause

Die Handwerkskammer Reutlingen und ihre Bildungseinrichtungen in Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen bleiben an Weihnachten, in der Zeit „zwischen den Jahren“ und bis zu den „Heiligen Drei Königen“ geschlossen. Ab dem 7. Januar 2021 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder erreichbar sein.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2021.

Ihre Handwerkskammer Reutlingen